



Gemeinsamer Antrag des Bezirksausschuss 09

Der BA 09 Neuhausen-Nymphenburg bittet die LH München um Unterstützung der Teilhabe-Beratungsstelle am Blindeninstitut. Da die Finanzierung des Beratungsangebots ab 2023 nicht mehr weiterläuft, wäre eine städtische Finanzierung (mindestens im Umfang einer Vollzeitstelle) zur Weiterführung von Teilen des aktuellen Beratungsangebots dringend geboten.

Begründung:

Seit 2018 wurde die EUTB¹ (3 Vollzeitstellen) am Blindeninstitut vom Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) gefördert, nun wurde eine weiteren Verlängerung nicht bewilligt mit der Begründung, dass die für München vorgesehenen Stellenanteile alle mit Trägern der Selbsthilfe besetzt werden können und das Blindeninstitut als Leistungserbringer daher nicht mehr weiter gefördert wird, obwohl auch dort ein hoher Anteil an Peer-Berater*innen existiert und das Blindeninstitut eine Expertise hat, die ansonsten zukünftig nicht mehr verfügbar ist, weshalb viele Familien ab 2023 keine adäquate Anlaufstelle mehr haben werden. Diese besondere Expertise besteht zum einen darin, dass das Blindeninstitut sehr viel Erfahrung mit Kindern mit komplexen Behinderungen hat, gerade diese extrem belasteten Familien brauchen weiterhin eine Anlaufstelle. Zum anderen war die Spezialisierung für Menschen mit Kommunikationseinschränkungen sehr stark nachgefragt. Außerdem bietet die EUTB im Stadtteil sehr niedrigschwellige Beratung an, so. z.B. alle 6 Wochen in Kooperation mit der Stadtteilbibliothek ein offenes Beratungsangebot und für (ältere) Menschen, deren Mobilität sehr eingeschränkt ist, auch aufsuchende Beratung zu Hause und in Seniorenheimen. Das alles fällt ab dem Jahr 2023 weg.

Das Blindeninstitut hat sich immer über die staatliche Förderung hinaus im Viertel und darüber hinaus extrem für Menschen mit Sehbeeinträchtigung und komplexen Behinderungen eingesetzt, so wurde mit Hilfe von Spendengeldern das Sehmobil auf den Weg gebracht, ein mobiles Beratungsangebot insbesondere für Menschen mit mehrfachen Behinderungen und Sehschädigung, ausgestattet mit Hilfsmitteln zur mobilen Beratung und Fachleuten, die vor Ort Diagnostik und Beratung machten. Das Projekt Sehmobil wurde von der Stiftung Landesblindenanstalt für drei Jahre finanziert, aber auch dieses Angebot steht auf der Kippe, denn bisher ist die Anschlussfinanzierung auch hier nicht gesichert. Anträge auf Finanzierung im Rahmen der offenen Behindertenarbeit, wurden zweimal abgelehnt, in dieser Zeit hielt das Blindeninstitut das Sehmobil weiter mit Spendengeldern am Laufen.

Wir bitten als BA daher bei der LH München um eine Unterstützung, damit zumindest ein Teil des Beratungsangebots auch 2023 aufrechterhalten werden kann.

Antragsinitiative: Claudia Wirts (Beauftragte für Menschen mit Behinderung des BA09)

¹ EUTB= Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung, weitere Informationen unter: <https://www.teilhabeberatung.de/>